

Vorschau für die V7+ am Sonntag, dem 23. Juli 2023

V7+ mit einer Garantie von 11.111 Euro

Start der V7+ mit dem 6. Rennen um ca. 16:08 Uhr!



Die Stutenderby- und Breeders-Crown-Siegerin Kyriad Newport hat auch im Lauf zum Super Trot Cup gute Chancen.

V7-1 (Rennen 6): Ann Boleyn oder Russel?

Zum Auftakt der V7+ gibt es ein Debüt: André Pögel hat **7 Ann Boleyn** zuvor noch nie im Rennen gesteuert. Der mehrmalige Berliner Amateurchampion wird mit der in toller Form agierenden Stute sicherlich keinerlei Probleme haben. Die Frage ist nur, ob er von außen sofort Vollgas gibt oder auf den Speed der Dunkelbraunen vertraut. **2 Russel** besitzt die gleiche Flexibilität hinsichtlich der Rennverläufe und trifft es diesmal deutlich leichter an. Das Einzige, was der Fritz-Brandt-Sieger nicht mag, sind Bänderstarts. Hier ist der Wallach voll und ganz in seinem Metier.

V7-2 (Rennen 7): Alles ist möglich!

Das Rennen ist ein Buch mit sieben Siegeln – nahezu jeder der neun Teilnehmer kann ganz vorne landen! Selbst **7 Happy Love AV** ist trotz ihres Bahrenfelder Doppelerfolgs noch längst nicht zuhause. Zuletzt schlug die Stute nach einem geschonten Verlauf an dritter Stelle innen auf dem Open Stretch zu. Der Erfolg ist zwar eine feine Empfehlung, aber **1 Lesedi La Roma**, **2 Desiderio**, **4 Heartbeat Ice** sowie **9 Hitacq Wit** gehören ebenso auf den Schein. Wer auf Nummer sicher gehen und den Toto explodieren sehen will, sollte sich zudem noch mit **3 Camino**, **5 Que Sera Sera** und **8 Loric Runany** absichern.

V7-3 (Rennen 8): Zwei richtig harte Hunde und ein Orkan

In den Niederlanden trainierte Pferde räumen auf der Derby-Bahn regelmäßig satte Prämien ab und dies wird in der mit 10.000 Euro dotierten Silber-Serie wieder genauso aussehen. Denn **4 Jack** sowie **9 Kosmos Renka** sind das, was man in der Umgangssprache richtig harte Hunde nennt.

Sie machen alles mit – egal was passiert und welche Lage sie im Rennen bekommen. Jack war bei seinen letzten zwölf Auftritten elf Mal Erster oder Zweiter – das sagt eigentlich alles. In Mariendorf gab der Wallach zwei Mal seine Visitenkarte ab und wurde Anfang Mai lediglich um wenige Zentimeter bezwungen, weil er im Finish keinen Freiraum fand. Dieser Ehrenrang war also im Grunde genommen fast ein Sieg. Kosmos Renka ist aus dem gleichen Holz geschnitzt. Seine drei Starts auf deutschen Bahnen führten zu zwei Volltreffern und einem zweiten Platz. Nur gegen eine herausragende Blind Date hatte er am 7. Juli trotz anfänglicher Führung keine Chance.

Ein drittes in Holland vorbereitetes Pferd, nämlich **3 Orkan Bo**, darf man ebenfalls nicht übersehen – zumal auch der vom Stall Habo gezüchtete Fuchs ein echter Erfolgstyp ist und es sogar bis ins letztjährige Derby-Finale schaffte. In Hamburg war der Fuchswallach unter Wert geschlagen. Nach einem relativ guten Start entwickelte sich das Rennen gegen ihn und Orkan Bo wurde an der Innenkante bis ans Feldende durchgereicht. Im Finish kam der Fünfjährige dann weit außen kräftig auf Touren, aber es reichte nur noch für den dritten Rang.

V7-4 (Rennen 9): Volles Risiko? Das kann nach hinten losgehen!

Natürlich kann man nicht unendlich viele Kreuze auf dem Tippschein notieren. Wer also volles Risiko gehen will, setzt auf **5 Larry Leisure**, der in der Wuhlheide nur mit einer halben Länge unterlag. Allerdings kann die Festlegung auf ein einziges Pferd mächtig schiefgehen, zumal es sich hier um die Anfängerklasse handelt. Wir empfehlen also, wenigstens noch **1 Zorro Diamant** mitzunehmen.

V7-5 (Rennen 10): Bärenstarker Vorlauf zum Super Trot Cup!

Eines der ganz großen Highlights der Rennsaison 2023 tritt in die entscheidende Phase! Sechs Teilnehmer für das mit 70.000 Euro Preisgeld dotierte Finale des Super Trot Cup am 19. August stehen schon fest. Drei weitere werden nun hier in Mariendorf sowie drei weitere eine Woche später im österreichischen Baden ermittelt. Angesichts der Qualität der Starter fällt es allerdings schwer, sich auf ein Trio festzulegen – zumindest fünf Pferde sollte man mitnehmen.

10 Tyron Hill wäre normalerweise eine Bank – aber die Startposition in der zweiten Reihe ist ein schweres Handicap. Er muss einmal ums ganze Feld herum. Auch **7 Teatox** hat keine gute Nummer erwischt. **2 Kyriad Newport** findet dagegen alles optimal vor und ein Sieg wäre keine Überraschung. Der innen neben ihr antretende **1 Chimichurri** sollte gleich eine gute Lage finden. Das letzte Laufen kann man getrost streichen, denn auf der Badener Meile hatte der Mariendorfer Bahnrekordhalter aufgrund der schlechten Ausgangslage quasi schon im Vorfeld alle Chancen verloren. Von ganz hinten aus der zweiten Reihe zu kommen – das ist einfach nichts für den rasanten Beginner. Chimichurri

war sehr hitzig und mit einem guten Platzgeld vor Augen sprang er dann auf der Zielgeraden obendrein noch an. Hier kann der Fuchs seine Antrittsschnelligkeit nun wieder voll und ganz ausspielen. Das fünfte Pferd im Bunde ist **11 Purple Rain**. Er muss zwar startplatzbedingt auf dem ersten Kilometer defensiv agieren, ist aber viel zu gut, um weggelassen zu werden.

V7-6 (Rennen 11): Ein Dreierpack!

Im Super Trot Cup kommt man mit drei Pferden nicht hin – hier muss es reichen. Also kurz und bündig: **5 Honey Bear**, **3 Happy Jack** und **6 Athanasius**.

V7-7 (Rennen 12): Zum Schluss wird's noch mal knifflig!

Wer sich bis zum letzten Rennen der V7+ durchgekämpft hat, wird noch einmal ordentlich zittern müssen. Denn keines der sieben teilnehmenden Pferde kann man streichen. Viel spricht aber für **5 Joie de Vivre** und **4 Reine des Neiges**.